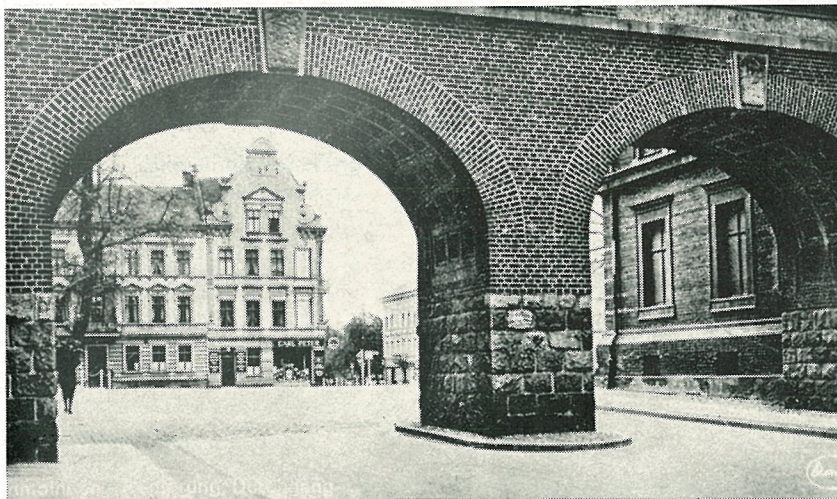




Gumbinner Heimatbrief

der Kreisgemeinschaft Gumbinnen/Ostpreußen



Blick auf Friedrich-Wilhelm-Platz

Nr. 8 · April 1967

Liebe Gumbinner Landsleute!

„Die Lage des Vaterlandes und das Streben nach seiner Wiederherstellung in den rechtmäßigen Grenzen fordern gebieterisch den freiwilligen Dienst jedes einzelnen und einen einigen Staatswillen.“ Dieser Satz findet sich in einer Grundsatzerklärung, die die Landesvertretung der Landsmannschaft Ostpreußen Ende des Vorjahres an die deutsche Öffentlichkeit richtete. Zu diesem Dienst wollen wir Gumbinner uns auch im neuen Jahr wieder bekennen.

Unser Zusammenhalt wird auch in diesem Jahr wiederum bei unseren Treffen ein Zeugnis ablegen davon, daß wir in preußischer Zähigkeit und Geduld an unserer Heimat festhalten und unsere Regierung und die Regierungsparteien, die sich mehrfach zu obigen Grundsätzen positiv geäußert haben, nach unseren besten Kräften unterstützen werden – wobei es sich selbstverständlich nur um friedliche Kräfte handeln kann.

Es heißt dann in obiger Entschließung weiter: „Ein freiheitlicher Rechtsstaat verdient seinen Namen nur, wenn er die Gleichberechtigung aller seiner Bürger sichert und durch diese befähigt wird, bestehendes Unrecht, vor allem seine Teilung zu überwinden.“ Der Zusammenhalt mit unseren Landsleuten „drüben“ ist unsere Arbeit und Pflicht, um dem Ganzen zu dienen. Und ein letztes Wort sei noch hervorgehoben: „Alle Parteien, Gruppen und Kräfte im Lande, alle Mitbürger werden daher aufgefordert, Streit und Eigennutz um der freiheitlichen Ordnung willen zu lassen.“

Mit besten Wünschen an alle Gumbinner Landsleute
grüße ich Sie herzlich
Ihr Hans Kuntze

Der „Gumbinner Heimatbrief“ erscheint zweimal im Jahr. Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 15. Oktober 1967. Um zahlreiche Mitwirkung aller Landsleute wird gebeten. Vor allem sind Beiträge aus der alten Heimat und vom Leben in den jetzigen Gumbinner Vereinigungen und Städte-Ortsgruppen sowie Personalsnachrichten erwünscht.

Der Heimatbrief wird allen Gumbinnern aus Stadt und Land kostenlos geschickt, soweit deren Adressen vorliegen. Die Kosten der Auflage von 4500 Stück werden allein durch Spenden aufgebracht. Einzahlungen auf beiliegender Zahlkarte freundlich erbeten für das Sonderkonto Fritz Schacknies 1817 51 Postscheckamt Hannover.

Herausgeber: Kreisgemeinschaft Gumbinnen, Kreisvertreter Hans Kuntze, 2000 Hamburg-Billstedt, Schiffbecker Weg 168.

Redaktion: Dr. S. Fauck, 67 Ludwigshafen am Rhein, Rottstraße 17

Druck: Buchdruckerei u. Verlag Emil Sommer, Grünstadt